

Lieber Nebi!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 47

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbesserte Sprichwörter

Der Gerichtsvollzieher

Er kam, sah und — siegelte.

Aha!

Dem Lügenbold wird nicht geglaubt,
Und wenn er auch die Wahrheit schnaubt.

Der Pessimist

Und dräut der Frühling noch so sehr,
Mit protzigen Gebärden,
Und streut er Mais und Klee umher,
Es muß doch Winter werden!

Dasselbe in Grün

Zum Vater stürzt ein junger Held:
«Wie komm am schnellsten ich zu Geld?»

Der Alte meint in Aengsten:

«Hm ... ehrlich währ'ts am längsten!»
Pail

Lieber Nebi!

Mitten in der Schulstunde fahren einige mit Soldaten beladene Autos am Schulhaus vorbei. Ich ergreife die Gelegenheit, um auf die verschiedenen Chargen hinzuweisen. «Wie heißt der Offizier mit einem Fideli?» Stillschweigen. Ich sage es ihnen. «Wie heißt der mit zwei Fideli?» «Oberleutnant.» «Mit drei heißt er wie?» Stillschweigen. Auch die andern Grade sind unbekannt. Als ich aber frage, was das für einer sei mit einem Kränzlein auf dem Hut, da streckt Jakobli auf: «Das isch änä vom Hilfsdienscht!»
Haschi

Geflügeltes Wort in Züri

Nach der Landi

In die Pfandi! Spü

Wenn sie Inserate machen!

Aus einer Appenzeller Zeitung:

100 Fr. Belohnung

für denjenigen, der beweisen kann, daß ich gesagt haben soll, ich würde vor zehn Schweizergesoldaten erschießen vor einem Schwob. Weitere 100 Fr. für denjenigen, der beweisen kann (Urheber), wer gerufen hat, man zünde mir die Harmonie unter dem Leibe an, am Jahrmarktnacht.

X., «Harmonie», H.

Das isch meini e verrutschti Harmonie! B.

Rätselhaft

HEIDI vereinigt alle Merkmale schweizerischer Eigenart und spricht sofort zum Herzen jeden Schweizer.

HEIDI ist aus Massiv-Holz und in jeder Beziehung erstklassig gearbeitet.

HEIDI wird komplett samt erstklassigen Pferdeschweifhaar-Matratzen und 6teiligem Federzeug in $\frac{3}{4}$ -Flaum verkauft.

Kaufen Sie also kein Schlafzimmer, ohne Heidi besichtigt zu haben.

Ist eigentlich dieses Heidi ein Schlaf- oder ein Frauenzimmer? Rospa

Nebelspalter-Wettbewerb

Wir eröffnen einen Wettbewerb für

lustige Soldatengeschichten

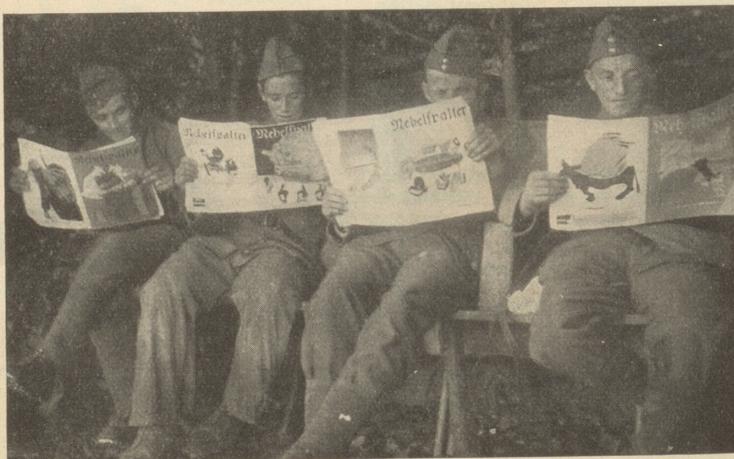
Teilnahmeberechtigt sind alle Schweizer. Die Geschichten dürfen höchstens 100 Worte haben und müssen bis zum 15. Dezember eingereicht sein.

Die beste Arbeit wird mit Fr. 100.—, zwei weitere Arbeiten werden mit je Fr. 50.—, und zwei andere mit je Fr. 25.— honoriert. Damit wird das Abdrucksrecht erworben. Ueber die Zuerkennung der Preise entscheidet die Redaktion.

Diesmal bitte kein Rückporto beilegen, da keine Rücksendungen oder Korrespondenzen stattfinden können. Briefpapier nur auf einer Seite beschreiben, auf Rückseite genaue Adresse des Einsenders. Adressieren an:

Nebelspalter-Redaktion (Wettbewerb) Rorschach

Feldpost-Abonnements machen Freude!



Aus Zuschriften an den «Nebelspalter»:

Ein Leutnant schreibt:

Die feierliche Verkündigung, daß uns der «Nebelspalter» von Soldatenfreunden gestiftet, ins Haus geflogen kommt, hat in der ganzen Kompagnie eitel Freude ausgelöst. Er wird in der heimeligen Lesecke an bevorzugter Stelle hängen, und ich bin überzeugt, daß er das erste Blatt sein wird, das man nicht mehr lesen kann — nicht aus Abneigung, sondern aus «Abgegriffenheit»!

Der Soldaten größte Freude ist der «Nebelspalter».

Sie reißen sich um die neue Nummer.

Ich habe immer viel Freude an Deinem gesunden Humor. Ich möchte auch gerne, daß unsere Soldaten an dem sich erholen können. Nun kenne ich keinen, der Abonnent werden sollte. Anbei Fr. 15.—, damit Du nach Gutdünken 10 Feldpost-Abonnements abschließen kannst. Du wirst ja sicher viele Anfragen erhalten haben.

Der «Nebelspalter» bringt Sonnenschein ins Lazarett; können Sie uns nicht 4 statt nur 1 Exemplar senden, die Kameraden müssen immer so lange warten ...

Er hilft mit, in ernster Stunde den köstlichen Schweizerhumor nicht zu verlieren.

Wer den Soldaten eine wirkliche Freude bereiten will, abonniere ein Feldpost-Abonnement zum reduzierten Preis von Fr. 1.50 pro Monat.

Postcheck IX 637.